

**Stellungnahme**  
**Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungs-Initiative**  
**Sommersession 2020**  
**(16.077 OR. Aktienrecht, Entwurf 2)**

Der Schweizer Dachverband des Rohstoffhandels und der Hochseeschifffahrt (STSA) unterstützt seit jeher das Vorhaben, einen Gegenvorschlag zur Initiative verantwortungsbewusster multinationaler Unternehmen zu erarbeiten. Dieser soll einerseits einen wirksamen Beitrag zur Verhinderung möglicher negativer Auswirkungen von Aktivitäten auf Menschenrechte und Umwelt leisten, gleichzeitig jedoch auch ausgewogen und praktikabel für die Unternehmen sein.

\* \* \*

**JA**

**Zur Mehrheit RK-S**  
**(Variante Ständerat / KKS)**

\* \* \*

**JA Art. 55 zur Mehrheit**

STSA unterstützt die Mehrheit, die verhindern will, dass eine in einem Zivilprozessverfahren angeklagte Muttergesellschaft in der Schweiz systematisch nachweisen muss, dass kein Verschulden vorliegt (Umkehr der Beweislast). **Es gibt kein Land, das eine solche Massnahme verlangt.**

**JA Art. 964<sup>bis</sup> bis 964<sup>quater</sup> E-OR zur Mehrheit Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich nichtfinanzieller Belange**

Die Mehrheit schlägt die Einführung von Transparenzbestimmungen bezüglich nichtfinanzieller Belange (Art. 964<sup>bis</sup> bis 964<sup>quater</sup> E-OR) auf der Grundlage internationaler Standards vor. Dieser Vorschlag zur Schaffung einer grösseren Transparenz in Bezug auf das geltende Recht, zur Achtung der Menschenrechte, Umwelt-, Sozial- und Personalfragen sowie zur Bekämpfung der Korruption, ist zu begrüßen.

**JA Art. 964g bis 964i E-OR zur Mehrheit Kinderarbeit / Mineralien aus Konfliktgebieten**

Das von der Mehrheit unterstützte System ist von ehrgeizigen Lösungen inspiriert, die in Drittländern eingeführt wurden, namentlich dem niederländischen Gesetz über die Sorgfaltspflicht bei der Kinderarbeit, das wiederum auf den grundlegenden Übereinkommen der IAO basiert. Die STSA unterstützt diese Bemühungen, die die Erwartungen an die Unternehmen hinsichtlich der Sorgfaltspflicht in den Bereichen Mineralien und Metalle aus Konfliktzonen sowie hinsichtlich der Kinderarbeit klären. Diese Anforderungen müssen für alle, von diesen Fragen betroffenen Wirtschaftsakteuren gleichermassen gelten.

**Aus all diesen Gründen bitten wir Sie dringend, die Mehrheit RK-S und damit die Variante des Ständerats für einen Gegenvorschlag zu unterstützen. Die Schweiz muss sich als Teil der internationalen Bewegung für mehr Schutz der Menschenrechte und der Umwelt einsetzen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit ihres Wirtschaftsstandortes sichern.**